

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, S.-Fernruf 2741. Tel.-Nr. 240. Saalzeitung. Geschäftsstellen: Hallenhausstr. 16, Rammelsch. 10, Geilstr. 42. Im Halle böher Gewalt (Sticht) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,80 RM, und 0,25 RM Zust.-gebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Restanzeige 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 22815.

67. Jahrgang Halle (Saale) Dienstag, 11. Oktober 1932 Nummer 239

Die Preußentlage gegen das Reich.

Großer Tag vor dem Staatsgerichtshof. — Der politische Teil der Klage. — SPD. beantragt Vernehmung Papens.

Wenn die Öffentlichkeit darauf gerechnet hatte, in ihrem Sentenzenauspruch durch die Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig befriedigt zu werden, dann wird sie enttäuscht sein. Denn die Anklage, in der die Verhandlungen abzuwickeln ist, von jeder Wahlversammlungsdelegation weit entfernt. Es handelt sich um einen Rechtsstreit der Juristen untereinander, der mit Zustimmung von allen möglichen Stämmen auf diesem Gebiet geführt wird. Schon jetzt läßt sich erkennen, daß die Öffentlichkeit der hier aufgeworfenen Fragen eine sehr langwierige Verhandlung erfordert. Aus diesem Grunde dürfte die rein politische Frage, ob die Einsetzung des Reichsgerichtspräsidenten für Preußen rechtmäßig und notwendig gewesen ist, vorweggenommen werden. Übrigens sind alle Mutmaßungen über die Dauer dieses Prozesses falsch. Es läßt sich bisher noch nicht übersehen, wann er zu Ende sein wird, das Gericht ist im Saale der Verhandlungen über eine ganze Reihe von Nebenfragen, die dem Reiches schuldig werden muß. Wenn diese juristische Formalität überhaupt noch nötig war, dann ist es gut, daß sie jetzt erledigt wird. Denn es ist höchste Zeit, daß die neuen Männer in Preußen endlich freie Hand bekommen, um an das eigentliche Reformwerk heranzugehen:

Er führte aus, daß Preußen keinen Angriff nicht gegen die Person des Reichspräsidenten, für dessen Wahl sich die früheren preußischen Minister stark eingesetzt haben, richte. Sie betreffen indessen die Minderheit der dem Reichspräsidenten gegebenen Informationen.

Staatsrat v. Jahn (Bayern) führte aus, daß sich die Klage des Staates Bayern im Gegenfall zu derjenigen Preußens nicht auf die Vergangenheit, sondern auf die Zukunft richte.

Sodann erließ Reichsgerichtspräsident Bumke zunächst dem Vertreter der Antragsteller, Ministerialdirektor

Standpunktes die innerpolitische Entwicklung der letzten Zeit dar.

Er behauptete, daß seinerzeit die Reichsregierung mit der NSDAP. einen Vertrag abgeschlossen hätte, wonach der NSDAP. als Gegenleistung für die Zelerierung des Wahlbündnisses v. Papen zugestimmt worden sei: 1. die Aufhebung des Verbotes der Sturmabteilung der NSDAP. und 2. ein Vorgehen gegen Preußen. Ministerialdirektor Dr. Bracht sprach in seinem weiteren Ausführungen von einem unverständlichen Manifestationsbündnis, der heilige einmal zwischen dem unrichtigen Ministerium, Aufhebung des Verbotes der NSDAP. und 3. ein Vorgehen gegen Preußen. Ministerialdirektor Dr. Bracht sprach in seinem weiteren Ausführungen von einem unverständlichen Manifestationsbündnis, der heilige einmal zwischen dem unrichtigen Ministerium, Aufhebung des Verbotes der NSDAP. und 3. ein Vorgehen gegen Preußen.

Verfassungsprogramme.

In den zunehmenden Notizen der Reichsregierung wird jetzt eifrig an der Vorbereitung der Verfassungsreform gearbeitet. Es ist festzuhalten, daß die Reichsregierung schneidlos solange nicht ein Ergebnis dieser Vorbereitungen vorliegt. Durch öffentliche Erörterungen ist bisher mehr geschadet als genutzt worden. Die nationale deutsche Öffentlichkeit wünscht, daß diese Verfassungsreform so gründlich wie nur möglich ausfallen möge. Es muß jetzt endlich einmal ganze Arbeit gemacht werden, um die deutschen Staatsverhältnisse geändert zu lassen. Die allgemeine Ansicht vieler Nationen der Welt geht nach den beiden Erfahrungen des Jahres 1924 dahin, daß die deutsche Innenpolitik schließlich doch wieder in den Parlamentarismus zurückdrückt.

Dah die Verfassungsreform nicht ganz von der Hand zu weisen ist, muß mit allem Nachdruck unterstrichen werden. Sie ruhen zwar an, daß es der Reichsregierung mit ihrem Willen, den autoritären Staat zu stabilisieren, wie einen Korb zu werfen, vollkommen erst ist, aber es sind schon viele Leute am Werke, die unter Verwendung der politischen Begriffe, die nach dem Abtritt der parlamentarischen heute noch im Starke haben, einen neuen Staatsplan aufstellen, dessen Ziel es ist, im wesentlichen alles beim alten zu lassen. Es ist in der Selbstverständlichkeit, daß politisch geführte Parteien wie das Zentrum und die Sozialdemokratie in einer Lage wie der heutigen abwarten, bis die Durchfuhr des Antiparlamentarismus, wie sie meinen, wieder verlaufen mit dem Zentrum durch eine solche Zeit hindurchkommt, ohne daß etwas Entscheidendes in der anderen Richtung geschehen ist, dann hat man schon halb gewonnen. Zeiten der Erläuterung kommen für ein autoritäres Regime immer einmal, wenn auch erst wie bei Primo de Rivera nach sieben Jahren. Wenn das autoritäre System dann nicht intransigente im Falle verurteilt ist, sinkt es in sich zusammen und an seine Stelle tritt die parlamentarische Demokratie, eine alte Bezeichnung und — von Frankreichs Gnade.

Deutschlands Auffassung: Genf darf nicht Tagungsort sein.

Jeppredung Herriot — Macdonald am Donnerstag.

Amlich wird bekanntgegeben, daß Herriot bereits am Mittwoch nach London abreist. Die Besprechung mit Macdonald wird am Donnerstag stattfinden.

In französischen politischen Kreisen nimmt man an, daß Herriot in London versuchen wird, die deutsche Gleichberechtigungserklärung mit der französischen Sicherheitsforderung zu verknüpfen.

In amtlichen Londoner Kreisen wurden am Montag die Ansichten für eine Konferenz der vier Mächte entschieden hoffnungsvoller beurteilt, als es noch in der letzten Woche der Fall war. Man hofft, daß die Unterredung Macdonalds mit Herriot zu einer Festlegung des Zeitpunktes des Zusammenkunftes und auch des Umfangs der Konferenz führen möge. Es scheint sich auf englischer Seite schon wieder die Meinung zu verbreiten, daß die französische Forderung auf Hinzuziehung von einigen kleineren Mächten einschließliche Polen, nachzugeben, wenn dadurch der Konferenzgedanke erreicht wird. Hinsichtlich der Stellungnahme Deutschlands gegenüber man in London, daß die deutsche Regierung sich auch zu einem anderen Verhandlungsort als London bereitfinden wird, jedoch es nicht ausgerechnet Genf ist.

Die Wöcht des französischen Ministerpräsidenten Herriot ist in Berliner politischen Kreisen mit Ruhe hingenommen worden. Sollte Herriot verstanden, durch die Besprechung der Entscheidung der fünfgrößten Konferenz zugunsten vorzuziehen, so dürfte sich das alsbald nach Beginn der fünfgrößten Konferenz herausstellen und zweifellos sofort zu einem Besist Deutschlands auf die weitere Teilnahme an der Konferenz führen. Nach die Wahl des Konferenzortes angeht, so wird Genf als Sitz des Völkerverbundes von Deutschland abgelehnt.

Die Wöcht des französischen Ministerpräsidenten Herriot ist in Berliner politischen Kreisen mit Ruhe hingenommen worden. Sollte Herriot verstanden, durch die Besprechung der Entscheidung der fünfgrößten Konferenz zugunsten vorzuziehen, so dürfte sich das alsbald nach Beginn der fünfgrößten Konferenz herausstellen und zweifellos sofort zu einem Besist Deutschlands auf die weitere Teilnahme an der Konferenz führen. Nach die Wahl des Konferenzortes angeht, so wird Genf als Sitz des Völkerverbundes von Deutschland abgelehnt.

In Londoner diplomatischen Kreisen ist man überzeugt, daß der Hauptgegenstand der Unterhaltungen zwischen dem französischen und dem britischen Ministerpräsidenten die Frage sein wird, wie Deutschland wieder zur Abrüstungskonferenz herangezogen werden kann. Außerdem wird Herriot den neuen französischen Sicherheits- und Abrüstungsplan zur Kenntnis bringen. Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail“ erzählt, daß dieser Plan nicht besonders neu oder originell ist. Die kleineren europäischen Staaten würden ihn aber zusammen. Übrigens ist der Plan mehr von französischen Cabinet noch vom Generalstab durchdacht worden, und es ist unwahrscheinlich, daß er vor Ende dieses Monats der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden kann.

In diesem neuen Plan sind, wie der Mitarbeiter der „Daily Mail“ weiter ausführt,

Die Abrüstungspläne, die vorgestern in zwei Teilen des französischen Planes enthalten. Die Abrüstungspläne sind quantitativ und qualitativ sein und Bestimmungen der Substanz haben für eine bestimmte Reihe von Jahren vorzuziehen. Der ganze Plan, an dessen Ausführung Deutschland mitwirken wird, wird von Paris nach Schluss der Völkerverbundung nach Paris gebracht werden. Es wird jedoch dem französischen Generalstab und dem Ministerrat vorgelegt werden.

Die Stadtratswahlen, die vorgestern in achtzehn Kantons stattfanden, vollzogen sich in politischer Ruhe. Soweit Recht herrscht, daß die sozialistischen Gruppen eine überraschende Erfolge errangen. Sogar in ländlichen Gemeinden gelang es ihnen, die Mehrheit der Mandate zu erobern. Die Wähler verzeihen ebenso Gewinne, die aber nicht so bedeutend sind wie die sozialistischen. Die Wähler sind die Katholiken. Die Kommunisten haben in der Gegend von Serviers Gewinne zu verzeichnen.

Am Montag begann vor dem Reichsgericht die Verhandlung der bekannten Klage der ehemaligen Preußenminister gegen das Reich. Der Reichspräsident ist als Reichsminister für Preußen nicht vertreten; die förmlichste Preußenregierung hat einen Vertreter ebenfalls nicht entsandt. Ministerialdirektor Dr. Bracht beantragte, ohne die Vertretung des Reichsminister zu verhandeln, worüber sich der Staatsgerichtshof eine eventuelle Entscheidung vorbehielt.

Vor Eintritt in die Verhandlung gab der Reichspräsident, Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, eine Darstellung des bekannten Sachverhalts.

Dazu ergriß der Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke das Wort.

Er verwahrte sich zunächst gegen die Vorwürfe, daß man verübt habe, das Verfahren zu verstoßen.

Dr. Bumke behauptete, daß es nicht Aufgabe des Staatsgerichtshofes sei, zu entscheiden, ob die bekannten Maßnahmen des Herrn Reichspräsidenten politisch zweckmäßig und heilsam seien. Die Verhandlung könne nur unter dem Gesichtspunkt geführt werden, ob die Verfassung verletzt worden ist oder nicht.

Bei der Erörterung über den Artikel 48, Abs. 1 müßte die geschichtliche Entwicklung des Reiches werden, insbesondere über das Wesen eines Bundesstaates. Es müßte ferner geprüft werden, ob die Voraussetzungen zur Annahmehahme des Artikels 48, Abs. 1 vorhanden gewesen seien, und wieviel die Befugnisse des Reichsminister zu geben hätten.

erner sei die Frage zu prüfen, was unter

Pflichtverletzung eines Landes

zu verstehen sei, ferner die Frage, ob die Anwendung des § 48, Abs. 1 eine vorläufige Mängelrüge voraussetzt. Es erübrigt sich ferner die Frage, ob die tatsächliche Pflichtverletzung vor Annahmehahme des betreffenden Paragraphen gerichtlich festgelegt werden kann.

Bei der Anwendung von § 48 Abs. 2 eräuben sich verschiedene Unterfragen, und zwar, ob der Reichspräsident befugt ist, gegen ein bestimmtes Land einzuschreiten, ohne gegen andere Länder, in denen ähnliche Verhältnisse vorliegen, vorzugehen. Ferner ob der Reichspräsident dadurch an der Anwendung des § 48 Abs. 2 behindert sein kann, daß die Reichspräsident dazu beigegeben hat, die Voraussetzungen zur Anwendung des § 48, Abs. 2 zu überdecken. Der § 48, Abs. 2 muß im allgemeinen nicht betrachtet werden, und es müßte erwogen werden, welche Gefahr im äußersten Falle hätte eintreten können, wenn die betreffenden Maßnahmen nicht getroffen worden wären.

Sodann ergriß Ministerialdirektor Dr. Bracht das Wort zu einer Erklärung.

Kaufmännlicher Turnverein.

Zahlreiche Mitglieder und Gäste hatten sich am Sonntag zur Feier des 17. Jubiläumfestes des Kaufmännlichen Turnvereins im Stadionsgebäude...

München 60—Schwabau Augsburg 6:1

Bayern München—2:3. WM. 3:1. (Horn, Brüggen, Zaitzinger, Siders 0:5...)

Bereinsnachrichten.

Völkler-Galle (Zirkularabst.). Die Übungsabende unter Zirkularabstimmung finden am Donnerstag 13. Oktober ab 7 Uhr regelmäßig im Heim des 1. BfW...)

Modellfliegen des DFB. in Sachsendorf.

Der Deutsche Luftfahrt-Verband veranstaltet seinen großen Modellwettkampf für Motormodell am Sonntag auf dem Fluggelände in Sachsendorf...

Zu Besuch auf deutschen Pflanzungen in Deutsch-Ost

Von Hildegard Kallner geb. Busse.

Dindrimongo S. D. Supembe. Heute vor vier Wochen kam Euer lieber Brief vom 5. April an, der mich sehr erfreute...)

Weißensee 96 — Wasserballmeister.

Schwarz-Blau Weissenhof entsetzt fast und wird Lehrer. Die diesjährigen Beispiele aus der Deutsche Wasserballmeisterschaft enden mit einer großen Überraschung...

Fußball im Reich.

- Turnende um den DFB-Bundespokal: In Danzig: Wasserwerk—Brandenburg 2:3 (0:0)...

Geld-Ärztliches

Ein rechter Genuß kann sich aus der Welt nicht nur Fußball spielen oder mal schwimmen gehen...)

Von Weissenhof, die uns sehr aufmerksamen, auf dem Rückwege nochmals mitzuversuchen, zum Fahren vor Freuden, die das schon lange kennt...)



Der Kaffee für alle! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Das große Paket nur RM. 1.22

Advertisement for SHELL AUTOOEL X and AEROSHELL OEL. Includes text: 'Man verwende: SHELL AUTOOEL X AEROSHELL OEL für Hochlastu. Motoren...'



Hauspruch.

Von Felix Zehn.

Was eignen Geistes Fleiß und Kraft... Was ist dies Haus empor geschoben...

Kindermishandlungen in Geseft und Volksschulungen.

Das Kapitel 'Kindermishandlungen' ist ein besonders trauriges. Mit Einführung und Erträgen haben wir alle wohl schon...

denn es ist ja durchaus nicht sicher, daß eine gute Hausfrau auf eine gute Mutter ist...

Zurück zum Haushalt.

Unter obigem Motto steht die Zentrale der Ortsvereine des Saalekreises...

Wangen einen Zeit, in den noch ganz hart auf die Worte der Volkstümlichkeiten...

Es folgt nun die Wohnung von 1830. Das ist im einfachen, behaglichen und doch soviel Kultur atmenden Biedermeierstimmer...

Poländer' von Richard Wagner. Die Aufführung soll gemeinsam behandeln werden...

Wittmann, den 12. Oktober. Gruppe Musik. Besprechung. 'Haus der Wandbilder', 8 Uhr.

Wittmann, den 13. Oktober. Verband halbesäcker Frauenvereine. Musikausführung. Winterhilfe...

Wittmann, den 15. Oktober. Bandmischerlei. Hausfrauenvereine. Halle und Umgebung. Mitgliederversammlung...

Die erste Zieblerfrauenhilfe. In Zwickau in Mecklenburg hat die Evangelische Frauenhilfe eine Zieblerfrauenhilfe gegründet...

Es geht wieder aufwärts! Die Wirtschaften sind scheinbar langsam überwinden zu werden...

Echte Lüneburger Jod-Speisalz verwendet wird. Dieses salzstreuende Siedesalz ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung...

Kindermishandlungen bestehen oft sehr lange Zeit, ohne daß sie geahndet werden können...

Einmalig sieht man den Laden von 1830, die 'Gemischtauchenblum', jetzt fast ungenutzt als ein Versteck der halbsächsischen Sammlung für deutsche Volksschätze...

Aus den Vereinen.

Der Verband halbesäcker Frauenvereine bietet seine angegliederten Vereine, umgeben von Viten mit Beschreibungen für das Zeichnen und Beschriftung...

Erschließung der Regierung die Möglichkeit gegeben wurde, unbedenklich Eingriffe in Sozialversicherung und Arbeitsgesetz vorzunehmen...

Berechtigungen.

Diensd., den 11. Oktober. Verband der weibl. Handels- und Warenverkehrsvereine, Jugendgruppe: Besprechung von der Halle...

Starke Entlastung der Reichsbank.

Leidete Bekämpfung der Devisen. Nach der Anticipation zum Wechselkurs...

Weitere Konzentration im Berliner Fotelgewerbe.

Die seit Jahren bestehenden Pläne, die gesamten Fotelbetriebe der Stadt...

Neuer Kassen-Auflage.

In diesen Tagen wird der Reichsbankverband...

Der Reichsbankverband...

Zum Schluss des Arbeitsbeschaffungsprogramms...

Berliner Börse vom 10. Oktober.

Table with columns for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Verkehr-Aktien.

Table listing transportation stocks and their prices.

Staubungsarbeit mit ihrer letzten erfolgten...

Die der Reichsbank für den 11. September...

Notische Börse vom 11. Oktober.

Table with columns for 'neue' and 'Vortag' listing various bank and industrial stocks.

Berliner amtliche Devisenliste vom 10. Oktober.

Table listing exchange rates for various currencies.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. Oktober.

Table listing pre-market stock prices for various companies.

Goldplanende, wertlos. Anleihen.

Table listing gold-backed bonds and their market status.

Halle'sche Produktendörrie.

Table listing prices for various types of herring products.

Berlin, 11. Oktober. Das Angebot in...

Derber verformte. Infolge der schwachen...

Die Fleischpreise in Halle.

Beachtet wurde am Montag, dem 10. Okt. für...

Wallerienliste. + bedeutet über - unter Null.

Large table listing various commodities and their prices, including metals, oils, and other goods.

Berlin, 11. Oktober. Das Angebot in...

Derber verformte. Infolge der schwachen...

Berliner Produktendörrie vom 10. Oktober.

Table listing prices for various types of herring products.

Ausbericht der hallischen Hausfrau.

Mit dem heutigen Wochenmarkt wurden heute...

Wallerienliste. + bedeutet über - unter Null.

Large table listing various commodities and their prices, including metals, oils, and other goods.



Neues vom Tage

Wegen Mißhandlung des Enkelkinds vor Gericht.

Unter ungeheurem Andrang fand am Montag in Züllich die Gerichtsverhandlung gegen den Generalsekretär der Alpinen Montanengesellschaft Dr. Buffon wegen Mißhandlung seines Enkelkinds statt. Sogar die Räumung des Gerichtsaumes mußte verfügt werden, da selbst der Gang vor dem Verhandlungsaal überfüllt war.

Das Strafverfahren war durch eine Anzeige veranlaßt worden, die der Vater des Kindes — seine Ehe mit der Tochter Dr. Buffons ist geschieden — erstattet hatte, als er bei einem Besuch des Kindes bei ihm in seinem Körper Verletzungen bemerkte. Die Aussagen des Polizeiarztes und des Gutachters der Heilpädagogin, der das Kind übergeben worden war, waren für Dr. Buffon keineswegs günstig. Das Gutachten des medizinischen Sachverständigen verneinte jedoch eine körperliche Beschädigung bzw. Gesundheitsstörung im Sinne des Gesetzes, worüber sich eine lebhaft Auseinandersetzung mit dem Vertreter des Vaters entwickelte.

Der Staatsanwalt erklärte, mit Rücksicht auf das Gutachten des medizinischen Sachverständigen, die von der Anklage zurückzutreten, worauf der Richter den Freispruch verurteilte.

Das automatische Trittbrett.



Die Straßenbahn-Gesellschaft in Frankfurt a. M. hat eine praktische Neuerung eingeführt: das automatische Trittbrett. Wenn der Fuß das Trittbrett berührt, und der Fahrgast gleichzeitig auf einen seitlich angebrachten Knopf drückt, öffnet sich die Tür automatisch, um sich, nachdem der Fahrgast den Wagen verlassen hat, selbsttätig wieder zu schließen.

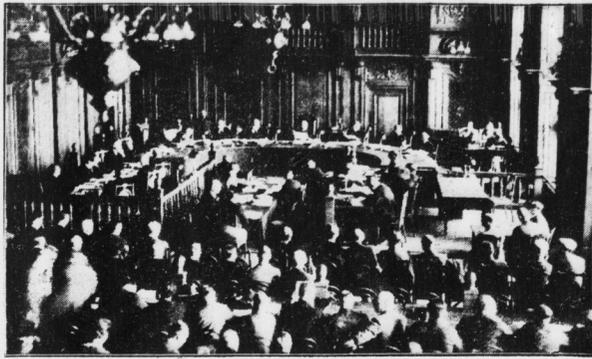
Salzsäure statt Wein getrunken.

Zwei Männer getötet.

In Südböhmen (Kreis Märs) kamen auf tragliche Weise zwei junge Männer im Alter von 20 und 22 Jahren ums Leben. Die beiden, die zu der benachbarten Armee gehen wollten, wollten vorher im Keller Wein trinken. Im Dunkeln nahmen sie anstatt der Weinflasche eine Salzsäureflasche und tranken davon. Obwohl sie sofort den fürchterlichen Irrtum bemerkten, war es jedoch schon zu spät. Sie liefen, nachdem sie zunächst Wasser getrunken hatten, zum nahegelegenen Krankenhaus.

Einer von ihnen brach auf diesem Wege bereits tot zusammen, während der andere kurze Zeit nachher im Krankenhaus verstarb.

Die Verhandlung des Staatsgerichtshofes.



Am Oculustisch des Staatsgerichtshofes; am linken Tisch sieht man die Vertreter Preußens; am Mittelstück die von Bayern und Baden, die sich der Klage angeschlossen haben, während man am rechten Tisch die Vertreter des Reiches sitzen sieht.

Notlandung Gronaus.

Der deutsche Weltflieger auf dem Indischen Ozean niedergegangen.

Der deutsche Weltflieger Volksgang v. Gronau, der sich auf dem Wege von den Philippinen nach Indien befand, hat in der Nacht von Bengalen, etwa zweihundert Seemeilen südlich von Rangoon, mit seinem Dornier-Wal wegen einer Motorstörung eine Notlandung auf dem Wasser vornehmen müssen und in einem Panzrumpf Hilfe erbeten. Die Besatzung des Flugbootes sollte daraufhin von einem Dampfer abgeholt werden.

In einem am Montagvormittag 11.11 Uhr ausgehenden Funkpruch von Bord des Dornier-Wals teilte v. Gronau mit: „Bill veruchen, nach Merqui zu starten. Angefichts des hier herrschenden schweren Seeganges erscheint es mir jedoch fraglich, ob uns das gelingen wird.“ Die erste Startversuche mißglückten, und 21 Minuten später, funkte v. Gronau: „Alles vergeblich, weil unsere Wasserpumpe gebrochen.“ Die Besatzung des Dornier-Wals wartete nun das Eintreffen des drähtlos angeforderten Hilfsbootes ab. Der Dampfer „Caragola“ hat dann v. Gronau und seine drei Begleiter wohlbehalten aufgenommen und an Bord genommen. In einem eingetroffenen Funkpruch teilte v. Gronau seine Rettung selbst mit und erklärte: „Es tut uns sehr leid, daß wir unser Programm nicht mehr durchführen können.“ Der Kapitän der „Caragola“ will vernehmen, das havarierte Flugboot in den nächsten Tagen zu schleppen.

Am 22. Juni landete v. Gronau mit der Besatzung v. Roth, Had und Albrecht in Sit

auf Sylt zu seinem Weltfluge, der mit dem dritten Versuch begann. Programmäßig ging es über Ostindien, Ostafrika, Karolinen, Kanada nach Chicago. Nach einem Flug über Nordamerika erfolgte am 6. Oktober der Start nach Milwaukee und von dort am 11. August nach Winnipeg. Dann flog v. Gronau an der Küste des Pazifischen Ozeans entlang, überquerte die Rocky Mountains und flog weiter bis nach Kanada-Harbour. Für die Überquerung der Beringstraße benötigte er sieben Stunden. Am 8. September erfolgte der Start nach Kamuro auf Hokkaido, von wo er am 4. September nach Tokio flog. Am 16. September ging der Flug nach Nagoya. Am 22. September verließ v. Gronau Japan und landete in Shanghai. Am 25. September erfolgte der Start nach Donagons, und am 27. September flog v. Gronau nach Manila.

Der Dampfer „Caragola“ an der Unfallstelle.

Der englische Dampfer „Caragola“ ist an der Stelle, an der v. Gronaus Flugzeug niedergegangen ist, eingetroffen. Die Besatzung des Dampfers verließ den Dornier-Wal ins Seegebiet zu nehmen, um das Flugboot nach Merqui zu bringen. Ueber das Schicksal der Besatzung des Dornier-Wal ist noch nichts bekannt. Es muß jedoch angenommen werden, daß v. Gronau und seine Begleiter von dem Dampfer übernommen werden.

Der Erfolg der Volkszüge in Italien.

Dieser Tage hat die italienische Staatsbahn den Betrieb der sogenannten „Volkszüge“ (Treni popolari) für das Jahr 1932 geschlossen. Die Preise, die von den Benutzern dieser bemerkenswerten Einrichtung bezahlt wurden, waren erlaublich niedrig. So betrug der Fahrpreis von Rom nach Neapel und zurück 4 Mark, gegenüber dem gewöhnlichen Fahrpreis von rund 20 Mark.

Trotzdem soll die Staatsbahn an den rund tausend Volkszügen, die an den Sonntagen vom 5. Juni bis zum 18. September liefen, kein Geld verloren, sondern noch etwas verdient haben. Die wirtschaftliche Bedeutung der Einrichtung ist also groß. Die Zahl der Reisenden im Sommer 1932 wird für die Volkszüge mit 834 000 angegeben.

Der Direktor der „Tribuna“ beschäftigt sich in einem Vortragsartikel mit dem großartigen Erfolg der Volkszüge und meint, sie hätten

vor allem der Krise ein Dementi erteilt, wenigstens jenem Weltzustand, der immer von der Krise spricht. Ferner habe die sich durchgehende Benutzung einer Einheitswagenklasse große erzieherische Bedeutung, und schließlich lernten die Italiener auf diese Weise Italien und sich selbst gegenseitig kennen. Eine andere Einrichtung, die der der Volkszüge sehr ähnlich ist, sind die Massentouristen zu billigen Preisen, die in diesem Sommer 700 Italiener nach Budapest und vor drei Tagen 700 Ungarn nach Florenz und Rom geführt haben. Die politischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind freilich besonders eng, und der Empfang durch Behörden und Bevölkerung trägt mehr als höchsten Charakter.

Sportflugzeug abgestürzt.

Flieger Vorläufer getötet. Am Montagmittag stürzte auf dem Kölner Flughafen ein Sportflugzeug des Kölner Klubs für Luftfahrt kurz vor der Landung

ab. Der Führer, Fluglehrer Borländer, war sofort tot. Die Maschine scheint in der Kurve abgerückt zu sein.

Die Waffe in Kindeshand.

Zwischbares Unglück in Bad Reiners. In Bad Reiners ereignete sich durch Fahrlässigkeit ein schweres Unglück, dem ein Gladiolenkrieger zum Opfer fiel. Sein Bruder wollte mit dem Enkelsohn auf Besuch. Der sechsjährige Junge spielte mit dem Großvater und trante auch in dessen Taschen herum. In der einen befand sich ein geladener Revolver, den der Kleine an sich nehmen wollte. Der Großvater entließ die Waffe, verpaß aber dabei, auch die Patrone aus dem Lauf zu entfernen.

Der Junge leitete auf den Enkel an, drückte ab und mit einem Herzstich brach der Getroffene auf der Stelle tot zusammen.

Ein „berühmter“ Verbrecher gestorben.

Einer der „berühmtesten“ amerikanischen Gangster, Frankie Mac Erlane, ist eines ganz bürgerlichen Todes, an einer Lungenentzündung, in einem New Yorker Krankenhaus gestorben. Er galt allgemein als der „Erfinder“ der sogenannten Todesfahrten und hat damit in der amerikanischen Verbrecherwelt „bahnbrechend“ gewirkt. Bei dieser Methode wird das Opfer irgendwo überfallen, in ein Auto gepackt und ermordet und die Leiche dann aus dem Wagen geworfen.

„Der schwarze Suiar.“



Der Schauspieler Bernhard Goetke als Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig in dem neuen Ufa-Film „Der schwarze Suiar“, der eine Episode aus der Zeit um 1812 behandelt.

Der Geisler.



Fabelhaft, entzündend!!! Ach bitte, bleiben Sie doch hier sitzen, ich bringe gleich noch mal von da oben ranter!

Von früh bis spät hat Juno

infolge ihrer einzigartigen Tabakmischung

die dankbare Aufgabe, dem Raucher zu allen Tageszeiten Genuß und Anregung zu spenden.

Jeder Kenner wird verstehen, daß die hohe Qualität der

JUNO

den Verzicht auf Zugaben wie Wertmarken, Gutscheine und Stickereien bedingt.

Die gute Juno zu jeder Stunde in Raucher Munde!

morgens das erste abends das letzte

6 STÜCK 20 &

Aus der Heimat

Bergarbeiter nehmen den Schiedspruch an.

Wiesleben. Eine Konferenz der Vertrauensleute der Bergarbeiter des Gewerkschafts Christlicher Bergarbeiter im Wandfelder Bezirk nahm am Sonntag in Halle trotz vieler Bedenken den in Weiskau gefällten Schiedspruch betreffend Kürzung der Urlaubsvergütung um 20 Prozent an. Auch eine Konferenz der Deutschen Bergarbeiterverbände, die am Sonntag in Weiskau tagte, stimmte ebenfalls dem Schiedspruch zu.

Ederstühle mit Blaenerer Spitzen.

Eine neue Schöpfung der thüringischen Lederindustrie.

Hirschberg (Saale). Der Schuhwarenmarkt wird in Kürze durch eine Neuheit bereichert werden. Unter Führung der Lederindustrie in Hirschberg an der oberen Saale wird ein Zedernholz auf den Markt gebracht, der eine Verbindung von Leder und Blaenerer Spitzen darstellt. Durch eine besondere Technik ist dafür Sorge getragen, daß die Verbindung mit letztem Leder verwendete Spitze die für die Herstellung der Ledererleder erforderliche Haltbarkeit bietet. Die Zusammenfassung von Leder und Spitze ermöglicht das mannigfaltige Spiel in Form und Farbe. Der neue Schuh dürfte wohl auch einen Ausfahrtsartikel abgeben, mit dem neues Leben in die dankverleugerte Lederindustrie des Vogtlandes kommt.

Der Glodenschwengel klistert herab.

Ermitz. Sonntag mittags, als zwei Schlangen mit dem Anlaufen der Straßenbahn beschäftigt waren, wurde plötzlich der schwere Glodenschwengel herab. Er fiel dem einen Jungen auf den Fuß, durchschlug das Schuhschuh und rief eine ernste Verletzung hervor. Der Verunglückte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Sechs Schlingel.

Düben. Auf der Sandstraße zwischen Düben und Söllchau nahm ein Geisler Kraftwagenführer sechs Schindeln aus Söllchau mit, die sich am Wendepunkt verstreuten und mit Nittbögen hinter Kraftwagen verstreuten. Das gefährliche Spielzeug wurde dem Jüngsten abgenommen.

Der Storch als Wintergast.

Torgau. Der Storch, der sich vor einigen Wochen im Reichsamt Zornitz niedergelassen hat, hat sich bereits auf den Winter eingeregelt. Zusätzlich ist jetzt ein Hofe umher. Des Abends geht er von selbst in den Stall und läßt sich seine aufgeweckte Semmel aufschmecken.

Ein Kämpfer von 1870/71.

Moswig. Schiedemeister Karl Behr, der älteste Einwohner unseres Ortes, vollendete am Montag sein 85. Lebensjahr. Der Jubilar, ein Veteran von 1870/71, hat noch jetzt sein Baumwerk mit dem Überbleibsel seines Soldates aus. Der Herr nahm an der Gründung von Ve Bourget, den zahlreichen Kämpfen bei Gravelot und St. Privat und am dem Einsatz in Paris teil.

Ein Bürgermeister erklagt seine Familie und begeht Selbstmord.

Karzbach (Vogtl.). Ein trübseliges Familien-drama spielte sich in der Gemeinde Schmarntanne ab. Der Bürgermeister Willi Hoffmann erklagt in der Nacht am Sonntagabend seine Frau sowie seinen elf Jahre alten Sohn und seine neunzehnjährige Tochter mit einem Selbstmord. Als er Sonntagmorgen ins Büro kam, sah er an, er müsse zur Amtshauptmannschaft nach Auerbach. Er ging in den nächsten Wald und erschlug sich. Als Hoffmann nicht zurückkehrte, begab sich der Verwaltungsrat in die Wohnung und fand die Angehörigen Hoffmanns tot auf. Am Sonntagmittag wurde Hoffmann bann gefunden. Der Grund zur Tat ist noch nicht bekannt.

Ueber die gräßliche Tat werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der 37 Jahre alte Bürgermeister Willi Hoffmann hat seine am 21. Jahre jüngere Frau Johanna, seinen 11 Jahre alten Sohn Siegfried und seine 19jährige Tochter Helene mit einem Selbstmord im Wald erklagt. Die Motive des Tragedias sind vorläufig noch unklar. Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei aus Blaueken haben sich zur Untersuchung der Angelegenheit nach Schmarntanne begeben, wo sie zwei hinterlassene Briefe des Bürgermeisters beschlagnahmten.

Hoffmann war aus einem kleinen Ortsteil im Erzgebirge vor vier Jahren mit seiner Familie nach Schmarntanne übergesiedelt. Er vertrat sich mit den Bewohnern des nur etwa 1000 Seelen zählenden Ortes sehr gut, und auch die Bevölkerung in seiner Familie mochte ihn sehr. Bekannt ist, unklar ist, ob allen seinen Bekannten völlig rätselhaft, warum er die entsetzliche Tat begangen hat. Obwohl im Gemeindegastbuch ihm und seiner Familie noch andere Namen nachnotiert wurde, in der verhängnisvollen Nacht nichts Verdächtiges wahrzunehmen.

Am Sonntagmorgen erklagte Hoffmann im Verwaltungszimmer und teilte dort dem

Schwere Autounfälle.

Saengerhausen. Auf der Straße Saengerhausen-Walldalen ereigneten sich zwei schwere Verkehrsunfälle. Zuerst überfuhr sich kurz vor Walldalen ein aus Schönefeld kommendes Verdonauto, als sich der Fahrer eine Rede über die Weite breiten wollte. Der Wagen wurde hart beschädigt, die Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Kohlenhewer war ein Unfall eines aus Mittenhausen kommenden Eisenbahn-Personalkraftwagens. Er fuhr in einer Kurve kurz vor Saengerhausen in rollendem Tempo auf einen vollbesetzten Reichspost-Dienstbus auf, der Teilnehmer der Harzer Verkehrsverbandsstagna nach Goslar zurückbringen sollte. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Bus nicht fortzulegen konnte. Die Insassen mußten mit einem Privatombibus weiterbefördert werden. Die Verunfallte wurde 18 Meter weit geschleudert, wobei sie mehrere Wunden erlitt und vollkommen verblutet wurde. Von den drei Insassen mußte einer mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden, die anderen beiden sind nur leicht verletzt.

Schuldlos Gebrauch zu machen. Beide stammen aus Eisenberg und einer der beiden - Vater von zwei Kindern - ist bereits verheiratet. Sie wollten den Einbruch aus Not beangigen haben.

Es handelt sich bei den beiden Einbrechern um einen gewissen Breiter, 26 Jahre alt, aus Eisenberg. Der andere ist 28 Jahre alt und stammt aus Weiß. Er heißt Wagner. Bei der Durchsicherung des Hauses fand man auch einen Dolch. Die beiden Täter haben mit denen die Einbrecher nach Weiskau gelassen sind, sind ebenfalls geflohen.

Eisenberg. Im Frühjahr wurden in der Nacht zum Sonntag fünf verdrängte Leute aus Eisenberg von dem Nachtschloß angegriffen und aus dem Dorf gewiesen. Mithin wurde die Landgerichtsbehörde in Weiskau in der Höhe von Weiskau bei Weiskau seitens der Beschädigten durch Landräuber angegriffen. Der eine von ihnen hatte eine Tasche mit vollständigen Einbrecherwerkzeugen bei sich. Die Festgenommenen schrieben, daß sie den Nachtschloß hatten betreten wollen. Die Leute wollten nämlich in Eisenberg. Im Laufe des Sonntagmorgens wurden Hausinsassen bei ihnen voranommen und viele Sachen gefunden, die aus Ziehlhäusern herriegen.

Gastold zweier alter Leute.

Ein Unglücksfall.

Tessen. Im Laufe der Nacht bis 3 wurden am Sonntag vormittag in ihrer Wohnung das Arbeiterpaar Franz und Wilhelmine B., beide 75 Jahre alt, in der Küche tot aufgefunden. Die Küche dort hat noch den Charakter eines Zimmers. Die beiden hatten die alten Leute veranlaßt, die Gasleitung zu schließen. Es liegt ein Unglücksfall vor.

Töddiger Schlag beim Einschrauben einer Fassung.

Süßenbrunn. Der 19jährige Wilhelm Krebs von hier wollte in eine elektrische Lampe eine neue Fassung einschrauben. Er wurde vom elektrischen Strom getroffen und auf der Stelle getötet. Der Verunglückte war der Enkelvater seiner alten Mutter.

Zwei Einbrecher verhaftet.

Berghausen. In der Nacht zum Sonntag konnte hier durch die Aufmerksamkeit des Nachtwächters ein Einbrecherpaar verhaftet werden. Gegen Mitternacht bemerkte der Nachtwächter im Schloßhofe einen Schleich und hörte auch das Schließen von Türen. Er wachte sofort die Nachbarn, die dann die Schule umstellten. Durch Herbeiführung wurde weitere Verhaftung herbeigeführt und auch Landgerichtsmeister Vogelsang verhaftet. Im Arresthof des Schloßhofes von Aelter bis zum Boden verließ zunächst ergriffen. Bei einer nochmaligen Durchsicherung entdeckte aber ein hiesiger Einwohner zwei Leute im Hof, die sich dort eingeschlichen hatten. Sie wurden sofort vom Nachtwächter im Arresthof gefesselt, verhaftet und am Morgen nach Torgau gebracht. Gefunden wurden bei ihnen eine Scheinbatterie und ein feldschaffener Revolver, der dem Väter gehörte. Die beiden Einbrecher hatten bereits Wäsche und Silbergegenstände im Arresthof gefesselt fertig zusammengepackt. Wie aus den Aussagen bei dem Verhör zu entnehmen war, war der eine Einbrecher gewillt, von der

Jungmänner-Bauernhof.

Wernsdorf (Mansfelderb.). Im Wernsdorf wurden in ein Jungmänner-Bauernhof im Entschloß. Den Anlaß dazu gab die Einstellung eines Oberleiters. Nach seiner Bestimmung sollte in der Gemeinde, die im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes einrichtete, eine Anzahl von Jungmännern Aufnahme finden, die infolge der Notzeit heimisch und eternis geworden sind. Ein alter Gehalt wird als Wirtschaftshof angesehen, und zunächst werden 30 Morgen Land best. Nach dem Willen des Leiters sollte diese Gemeinschaftsleistung später an eigenen Mitteln eine Anzahl aus der Lebensbahn geratener Jungmänner ständig aufnehmen und ernähren.

Der Streit bei Stübgen & Co.

Erfurt. In der Straßstraße des Verbandes Thüringer Metallarbeiter & Bergarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Otto Bremer, ist nach mündlicher Verhandlung von der Kammer des Arbeitsgerichts eine einseitige Verhaftung erlassen worden. Es ist zu unterlassen, den Betrieb der Vermeidung einer vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung feilschenden Weidstraße oder bei Vermeidung einer vom Gericht feilschenden Weidstraße aufzugeben. Es ist zu unterlassen, den Betrieb des Metallarbeiter-Verbandes der Firma Stübgen & Co. Erfurt, am Montag, dem 26. v. M., einzuleiten. Streit in irgendeiner Weise zu unterstützen, und alles Erforderliche zu tun, um die Firma Stübgen & Co. zu unterstützen, daß die Beschäftigten der Firma ihr vertragswidriges Verhalten gegenüber den berechtigten Maßnahmen der Firma erlaubt und die Arbeit zu den angegebenen Bedingungen unverzüglich wieder aufnehmen. Der Streik gegen werden die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Millionen Menschen in 40 Ländern der Welt trinken Kaffee Hag. - Auch Sie!

Die Welt ist voll und nicht ist potterd wieder auf den alten Weg. „Ja, Vater“ sagt die Welt entschlossen. Er kennt ihre Stimme, wenn sie seinen eigenen Tischgabel anhebt. „Der Lufel hat es nun geraten. Aber sein Rat ist recht und wir haben uns einigend. Der Streik ist improch. Anders wird's nicht auf. Der Toni braucht ein Weib zum Schmecken. Seine Auh braucht er und seine Wart und Pflanz bei Tag und Nacht. Wo zwei einander's Zusammenhalten verbroden haben anzuange Leben, müssen sie's aufgeben, manns Leben am harteilen ist, und nicht werden auf den Feiertag.“

„Weil's der andere so sagt“ lacht er höhnlich. „Barum hat er denn gesagt?“

Er geht weg von ihnen. Die er vor dem Den in den Rückenfenster herit, reißt's ihm den inneren Gedanken heraus, den er selber kaum kennt: „Dann ist gar keine Weiderei.“

„Vater“ Die Welt nicht neben ihm, legt ihm von hinten die Arme um die Schultern und schlüft die Hände über seiner heißen Stirn. „Doch mit weniger, wenn du mit was anderes tust, als wenn du mir's weiderei?“

„Wußt sie wieder für den anderen sein Teufelsplan Neben finden, die aus Herz greifen!“

„Dann machst dich mit einem Ruck frei und achst um Feind.“

„Dann weiß's heiraten?“

„Sobald's sein kann!“ sagte der Toni und handelt sich um den Tisch herum auf ihn zu. „Du hast Recht, hat mein ich.“

„Dann!“

„Ganz halt bringt er's fertig.“

„Du dank dir, Vater“, sagt der Toni und lacht nach seiner Hand. Die Welt nicht ihm dabei und geht den glücklichen Weg. Ihre drei Hände liegen einen Augenblick aufeinander. „Doch - so geht's dem Hans Thomas vor - fühlst ein Glück kein und bleiben, wenn er das eine links und das andere rechts um den Hals nehmen könnt und ist Lauten

Um einen Tag

Roman von Wilhelm Herber

Hochdruckrecht durch S. Beckwith, München

(8. Fortsetzung) (Nachdruck verboten).

Die Welt geht wie im Traum neben ihm her. Ein Blick ist vom Himmel heruntergefallen und hat mit einemmal grell in das Dunkel hineinleuchtet, in dem sie die ganzen Wochen dumm und gebanntes herumgestapelt ist. Jetzt plötzlich ist's ihr klar geworden, wie dem Abgrund sie alle mit einander dahingehen - der Toni - der Ewald - der Vater - sie. . .

Ja, es muß noch geschehen! Sie selber muß noch tun. Sie und der Ewald. Sie zwei sind noch die einzigen, die Augen haben zum Schauen. Die anderen sind ja blind, der Vater so gut wie der Toni.

Aber was?
Jetzt isten sie wieder auf der Wand und die Hefelblätter schneien auf die verengten Hände des jungen Paares und auf den vom Stampf noch ganz vollkommene Brustpanzer und schmürzten Ewald. Vorübergebeut, schaut er in das Moos, in dem die Ämlein rotlich umhineinanderrennen und wieder in Erdringung zu bringen suchen, was die unbesümmerten Menschenfüße ihnen zertritten haben.

Der Ewald hebt's ein: Er muß mit seinem Plan früher sein, als er gewollt hat - und dann muß noch etwas anderes geschehen, und zwar das, sobald als möglich.
„Du müßt heiraten!“ sagt er.
Der Toni ist leigt zu seinem Wiederzug imstand. „Dann“, murmelt er kumpfimmig. „So ein Krappel, der nicht die Richtung findet.“

Tabeli hört aber die letzte Frage seines Herzens todepaup nach der Welt hinüber. „Ob sie gaudert? Ob sie ihn lieb genug hat? Ob sie hinter den Winkel der Förster in ihren Gedanken redet?“

„Wohin denn, ist frühlich wird ihm sammt, wie ihre beiden heißen Hände seine Rechte einschließen.“

„Ja, das Opfer muß die Liebe bringen können - die Welt weiß es. Auf das ganze himmelstreichende Glücksleben muß sie verzichten können und dem einamen Mann die und ein solches Ziel in seine ewige Nacht legen.“

„Ja, was lieber noch härter ist: Den Vater und den Ewald muß ich allein lassen und es dem Vergott anheimgeben, wie er's binden oder lösen will mit den zweiten. Denn sie muß ihren Mann folgen und mir den führen und leiten in schlimmen Tagen, wie er sie in guten hat führen wollen.“

„Ja, wir müssen heiraten, Toni“, sagt sie überzeugt und nicht, wie wenn er's leben fühlte.“

„Wann du willst, Gretli“ murmelt er. Aus seinen toten Augen tritt eine einseitige schwere Perle auf die schmaler gewordenen Waden. Innerlich aber ist's ihm leichter und leichter, wie sie sich auflösen unter dem Apfelbaum - als vorher, da sie gekommen waren. Jetzt hängt er sich in ihren Arm. Sie gehen ruhig und sicher nebeneinander her - alle drei. Wenn man etwas Gutes will, ist's nicht die Welt, die den Menschen ein Hindernis ist, sondern die eigene Schwachheit. Hans Thomas, der in der Wohnstube von



